



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

11. Heumonat. H. Pius Pabst und Martyrer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

uns zween Weeg gezeigt / einen Arbeitsamen /
auff welchen wir mit Gedult wandlen müs-
sen; und einen seeligen / welchen wir hoffen
müssen.

Liebe das Creutz.

Bette für die / welche dich verfolgen.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger Gott / auff daß
wir / die da der heiligen Jungfrauen / und
Martyrinen Ruffina und Secunda Geburts-Tag
begehen / durch ihr Fürbitt in der Liebe deines Na-
mens gestärkt werden. Durch unseren lieben
Herrn.

S. Pius Pabst und Martyrer.

Die Gottseligkeit ist zu allen Sachen gut: ihr seynd
die Güter so wol des gegenwertigen / als des zu-
künfftigen Lebens versprochen. 1. Timoth. 4.

Der **S. Pius** ist nach dem **S. Hagnio** zum
Pabst erwählet worden. Hat verbotten
der Kirchen Einkommen in frembde Hand
zu lassen: hat der Priesterschaft anbefohlen die
S. S. Sacrament mit aller Ehrerbietigkeit mitzu-
thailen / den Bischöffen gabe er ernstlichen Befelch /
grosse Sorg auff die **S. Leiber** der Martyrer zu tra-
gen; auch die umb des Glaubens willen Gefangen
gesetzte haimzusuchen / und Väterlich zu trösten.
Disem zu Danck / hat ihne **Gott** selbst den Mar-
ter-Kron theilhaftig gemacht. Starbe im Jahr
260.

28 H. Pius Pabst und Martyrer /
Betrachtung

Von der Gottseligkeit.

§. 1. Du bist verbunden / die Tugend gegen
Gott zu üben / und ihne nach Möglichkeit zu vere-
hren / die weil er das höchste Gut ist / der dich er-
schaffen / und dein einmal mitgetheiltes Wesen noch
alle Augenblick erhaltet : und dieses ist die erste
Wirkung / welche du Krafft diser Tugend üben
mußt: solchen umb so vil desto vollkommner nach
zukommen / so trage grosses Absehen / auff alles das
jenige / was Gott sonderlich zu gethan / als da seyn
die Gottes-Häuser / die Priester / die Gebett der Kir-
chen. In Gottes Hoffstatt ist alles und jedes hoch
schätzbar / vil mehr / als bey König und Kaysern.
Alles ist Heilig in dem Hauß Gottes / und ist auch
das aller geringste nicht für gering zu schätzen / dann
ohne diese kleine Sachen mögen auch die grosse nicht
bestehen. Non sunt contemnenda, quasi parva, sine
quibus magna stare non possunt. S. Hieron. Auch
das Wenig soll man nicht verachten / die weil
ohne dieses das Grosse keinen Bestand hat.

§. 2. Vermög diser Tugend bist du auch schul-
dig der Möglichkeit nach deine Eltern zu verehren /
ihnen beizuspringen / sie zu trösten. Wie kom-
mest du diser deiner Schuldigkeit nach? gibest du
ihnen nicht mehr Ursach zur Betrübnuß / als daß du
ihnen ein Trost seyest? gibest du ihnen Vergnügen/
als vil du vermagest? dieses gebietet dir Gott;
dieses lehret dich die Vernunft selbst. Wann
aber villeicht deine Eltern nicht mehr bey Leben / so
bette fleißig für sie / als Verstorbne; dieses ist der
legte/

leste / und beste Dienst / welchen du ihnen laisten kanst.

9. 3. Du bist aber ferner auch deinem Vatterland solche Lieb schuldig das Nutzlichste / welches du ihme erzeigen kanst / ist / das du deinen Mit-Burgern mit einem guten Exempel vorlechtest. Mache deinem Vatterland die Ehr / daß es an dir einen Heiligen habe: trage auch kein Bedencken / solches zu verlassen / wann es die Ehre Gottes also erfordert / Dann wie Grosper sagt: Non metuo exilium; mundus domus omnibus una est. Was habe ich mich zu befürchten des Elends / da die ganze Welt nur ein einziges für alle Haus ist.

Ube die Frommkeit.

Bette für deine Elteren.

Gebett.

Ghe an / Allmächtiger Gott / unser Schwachheit / und die weil uns unsere eigne Sünden beschweren / so gibe / daß des H. Pabst und Martyrers Pij glormwürdige Fürbitt uns beschize. Durch unsern lieben H Ernc.

12. Heumonaf.

H. Joannes Gualbertus Beichtiger.

Wann ihr euren Neben-Menschen das jenige / mit welchem ihr von ihnen seyet beleydiget worden / verzeihen werdet / so wird euch auch euer Vatter / der im Himmel ist / eure Sünden verzeihen. Matth. 6.

Als der H. Gualbertus die erwünschte Gelegenheit an der Hand hatte / dem Feind seines Vats